



GEMEINDE RENNAU

Der Gemeindedirektor

U/Samtgemeinde Grasleben Postfach 38365 Grasleben

Mitgliedsgemeinde der Samtgemeinde
Grasleben

Uta Schönian-Oehrig
Detlef Oehrig
Brockenblick 14

38368 Rennau-Rottorf

Amt: Bauamt
Auskunft
erteilt: Herr Nitsche

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom
10.10.2007

Mein Zeichen

Durchwahl
9600 -16

Datum
12.11.2007

Ihr Antrag auf Entfernung der 6 Kastanienbäume auf dem Brockenblick in Rottorf

Sehr geehrte Frau Schönian-Oehrig,
sehr geehrter Herr Oehrig,

nach Beratung Ihres Antrags im Gemeinderat teile ich Ihnen mit, dass drei der vorhandenen sechs Kastanienbäume auf der Grünfläche der Gemeindestraße „Brockenblick“ bis zum Osterfeuer 2008 entfernt werden sollen. Anstelle der Kastanien soll eine Ersatzbepflanzung erfolgen, die mit den Anliegern abgestimmt werden soll. Ich hoffe, dass Ihnen dieser Kompromiss entgegen kommt und sich somit die Pflegearbeiten für Sie etwas verringern werden.

Ich sage Dank für Ihr Engagement und stehe gern zur Verfügung, soweit sich noch Rückfragen ergeben sollten.

Mit freundlichen Grüßen


(Nitsche)

2) M. O. 12.11.2007

Hausanschrift:
Bahnhofstr. 4 38368 Grasleben
Tel. (05357) 96 00 - 0
Fax (05357) 10 80

Konten der Samtgemeinde-Kasse:
NORD/LB - Zweigstelle Grasleben
(BLZ 250 500 00)
Kto.-Nr. 5 802 517

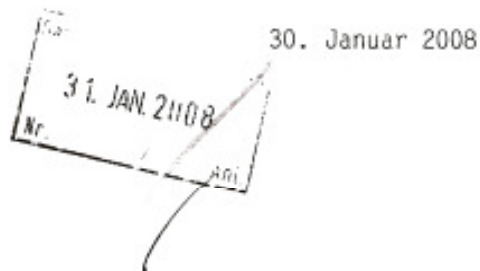
Volksbank Helmstedt eG
(BLZ 271 900 82)
Kto.-Nr. 10 920 700

Postbankkonto Hannover
(BLZ 250 100 30)
Kto.-Nr. 330 85 - 307

e-mail: frank.nitsche@samtgemeinde-grasleben.de

Uta Schönian-Oehrig
Detlef Oehrig
Brockenblick 14
38368 Rottorf am Klei

- Verwaltungsvorlage Nr. 24 -



Samtgemeinde Grasleben
z.H. des Bauamtes, Herrn Nitsche
Bahnhofstraße 4
38368 Grasleben

Antrag auf Entfernung der 6 Kastanienbäume auf dem Brockenblick in Rottorf

Sehr geehrter Herr Nitsche,

wir bedanken uns für Ihr Antwortschreiben vom 12.11.2007 wegen unseres Antrages vom 10.10.2007.

Es tut uns leid, wir persönlich und die Bewohner des Brockenblickes können nicht die Entscheidung des Gemeinderates Rottorf/Rennau nachvollziehen.

3 Kastanienbäume zu entfernen ist nur eine "halbe Sache" und unlogisch, denn die anderen 3 Bäume werden weiterhin enorm wachsen und Massen von Laub, Kastanien, Kastanienchalen und klebrige Absonderungen abwerfen und damit die Anlieger unverhältnismäßig belasten und verärgern über den damit verbundenen Dreck und zusätzlichen Arbeitsaufwand.

Auch finden wir es -gelinde gesagt- lächerlich, daß anstelle der 3 entfernten Kastanienbäume neue Ersatzbepflanzungen vorgenommen werden sollen. Was soll denn das, sollen die Stumpfe und Wurzeln ebenfalls bis in die Tiefe rausgerissen werden um Platz und Luft zu schaffen für eine neue Bepflanzung, die sowieso nicht gedeihen kann, wenn erst mal die restlichen 3 Kastanienbäume sich in der Breite und Höhe zu "Monstern" entwickelt haben!

Der Gemeinderat sollte außerdem bedenken, daß unter dieser sogenannten Grünfläche die Versorgungsleitungen liegen und gleich daneben die Kanalisationsleitungen. Was wird in der Zukunft, wenn Wurzeln der Bäume diese Leitungen beschädigen oder verstopfen, was geschieht bei Ausbesserungen oder Erneuerungen dieser Versorgungs- und Entsorgungsleitungen?

Sollte die Gemeinde nicht versuchen in der Zukunft die Gefahr von unnötigen Kosten zu vermeiden und sollte die Gemeinde nicht auch bemüht sein, die Bewohner Rottorfs und Anwohner des Brockenblicks, eine Lebens- und Wohlfühlqualität zu geben?

Denn diese Wohlfühlqualität ist für uns persönlich und für alle Unterzeichneten des Antrages nicht mehr vorhanden, wenn wir uns täglich über falsche Beschlüsse des Gemeinderates, die Beschattung und Verdunkelung von enorm großen Kastanienbäumen, über den vielen Dreck solcher Bäume ärgern und diesen entfernen müssen!

Wir werden nicht jünger und sind nicht mehr bereit diesen Schmutz auf Gemeindeflächen zu entfernen, geschweige denn diese Flächen zu pflegen.

Wir hoffen und bitten den Gemeinderat, sich den Wünschen der Anlieger des Brockenblicks anzuschließen und alle 6 Kastanienbäume zu fällen, danke!

Mit freundlichem Gruß

U. A. Schönian-Oehrig

zur Sitzung am: 04.03.2008

☐ Verwaltungsausschuss

☒ Gemeinderat

Beschlußorgan:

☐ Gemeindedirektor

☐ Verwaltungsausschuss

☒ Gemeinderat

Tagesordnungspunkt:

Bezeichnung: Antrag auf Entfernung der 6 Kastanien auf dem
Brockenblick in Rottorf;
hier: Erneuter Antrag der Anlieger

☐ Einmalige Kosten:
☒ Keine Kosten

☐ Die Mittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung

Haushaltsstelle:

☐ Die Mittel müssen über- o. außerplanmäßig bereitgestellt werden.

Haushaltsstelle:

Haushaltsansatz: bisher ausgegeben: noch verfügbar:

Deckung:

Folgekosten: keine

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt, alle auf dem Grünstreifen des Brockenblicks stehenden Kastanien im März 2008 zu entfernen. Äste und Holz sollen für das Osterfeuer in Rottorf zur Verfügung gestellt werden.

Sach- und Rechtslage:

Der Gemeinderat Rennau hatte sich zuletzt in der Sitzung am 25.10.2007 mit diesem Thema befasst und beschlossen, drei der vorhandenen sechs Kastanienbäume zu entfernen und eine Ersatzbepflanzung in Abstimmung mit den Anliegern zu erstellen. Diese Entscheidung wurde den Anliegern mitgeteilt.

Mit Schreiben vom 30.01.2008 wenden sich die Anlieger gegen diese Entscheidung und bitten, diese noch einmal zu überdenken.

Aus Sicht der Verwaltung besteht zwar kein Rechtsanspruch auf Entfernung der Bäume für die Anlieger, da von den Bäumen in dem jetzigen Zustand keine Gefahren ausgehen. Zu bedenken ist allerdings, dass die Anlieger die Grünanlage pflegen und die Gemeinde Rennau auf das ehrenamtliche Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger angewiesen ist, da sie über kein eigenes Personal für die Grünflächenpflege verfügt. Sofern die Anlieger die Pflege künftig nicht mehr übernehmen, müssten diese Arbeiten vergeben und somit bezahlt werden. In Anbetracht des unausgeglichene Haushalts würde der Gemeinde die Finanzierung der anfallenden Kosten sicherlich schwer fallen.

Es ist daher aus Sicht der Verwaltung sinnvoller, auf die Wünsche einzugehen, zumal die Abstände zwischen den Bäumen sehr gering sind und mit dem voranschreitenden Wachstum der Bäume in der Zukunft Rückschnitte oder Fällungen zwangsläufig erforderlich werden. Hinzu kommt noch, dass in dem Grünstreifen die Gasleitung und die Wasserleitung verläuft. Im Bereich von Leitungstrassen sollte auf hochstämmig Bäume verzichtet werden, um die Leitungen nicht zu beschädigen. Aus gestalterischer Sicht ist der Verlust der Bäume sicherlich bedauerlich. Man muss aber auf der anderen Seite auch sehen, dass die Anliegergrundstück üppig begrünt sind, so dass sich allein durch diesen Pflanzenbestand ein grünes Ortsbild ergibt. Rechtsvorschriften stehen der Entfernung der Bäume nicht entgegen.

Der Verwaltungsausschuss hat bereits in der Sitzung am 19.02.2008 in dieser Sache beraten und empfohlen, alle sechs Bäume zu entfernen.

Grasleben, den 20.02.2008

(Nitsche)